



REGION | MALOJA
REGIUN | MALÖGIA
REGIONE | MALOJA

Agenda 2030 Graubünden regionale Umsetzung am Beispiel der Region Maloja

Martin Aebli – Vize-Standespräsident, Gemeindepräsident Pontresina
Pontresina – 24.6.2017 - 13.00 – 15.30 Uhr

Regionale Standortentwicklungsstrategie Regionen Maloja & Bernina



- 2014 & 2015: mehrere Agenda 2030-Workshops zur Erarbeitung der Standortentwicklungsstrategie mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Bildung
- 3.6.2015: Strategie verabschiedet durch Gemeinden inkl. Selbstverpflichtung
 - zur Umsetzung
 - zur regelmässigen (Über)Prüfung der identifizierten Massnahmen
 - keine finanziellen Commitments
- 30.6.2016: Workshop Gemeindepräsidenten Region Maloja – Umsetzungsstand
 - Aktueller Stand Massnahmen
 - Relevante Änderungen Rahmenbedingungen
 - Relevanz bestehender Massnahmen inkl. Nachschärfung inhaltlicher Themen
- 26.4.2017: Workshop AWT mit Region (gleiche Teilnehmer wie 2014/2015)
 - Aktueller Umsetzungsstand Massnahmen – Fokus Tourismus

Strategien Region Maloja

Strategie A: Tourismus dynamisieren

Ziel:

Steigerung der Frequenzen, um die **Auslastung** und dadurch die Rentabilität der **Kerntourismuswirtschaft** (Beherbergung, Bergbahnen, Gastronomie) und somit die regionale **Wertschöpfung** zu **erhöhen** und **Arbeitsplätze langfristig zu sichern**

Schwerpunkte:

- Leistungsfähige **Beherbergungsbetriebe**
- **Neue** touristische **Produkte** für **Sommer**
- Optimierung der **Marktbearbeitungsaktivitäten**
- Optimierung **Wettbewerbsfähigkeit** **Schneesportgebiete**
- Regelmässige Durchführung von **Grossveranstaltungen** (inkl. zentralisierter Eventorganisation)

Strategien Region Maloja

Strategie B: Wirtschaft diversifizieren

Ziel:

Ansiedlung **wissens- und wertschöpfungsintensiver Dienstleistungsbetriebe**, um den Wirtschaftsstandort Oberengadin **breiter** abzustützen und zusätzliche Wertschöpfung sowie **attraktive Arbeitsplätze** zu schaffen

Schwerpunkte:

- **Ansiedeln von Betrieben**
- **Areale verfügbar** machen (Aufnahme Status Quo, Prüfung Flughafenareal Samedan)
- Voraussetzungen für **neue Arbeits- und Lebensformen** entwickeln
- Attraktive **Infrastrukturen** für **Dienstleistungen** (Gebäudepark)
- Attraktivität Wohnstandort steigern
- **Wettbewerbsfähiger Datenverkehr**
- Optimale Verwaltungsstrukturen

Strategien Region Maloja

Strategie C: Verkehr optimieren

Ziel:

Verbesserung **internationaler & überregionaler Verkehrsanbindungen** und der **innerregionalen Erreichbarkeit**, um günstige Voraussetzungen für eine positive Umsetzung der Strategien A und B zu schaffen

Schwerpunkte:

- **Flughafen Samedan** als direkter Zubringer
- **Beschleunigung und Verdichtung** der Verbindung **Zürich/Zürich Flughafen**
- Aufbau **Fernbusverbindungen Milano/Süddeutschland** inkl. **Winter- und Sommersicherheit Bernina- und Malojapass & Strecke Maloja-Sils**
- Weiterentwicklung der **inneren Erschliessung**
- Punktuelle **Verbesserung der inneren Erschliessung**
- Visionen bei der **äusseren Erschliessung** vorantreiben

Funktionaler Raum bestimmt die Strategien für Bregaglia & Valposchiavo

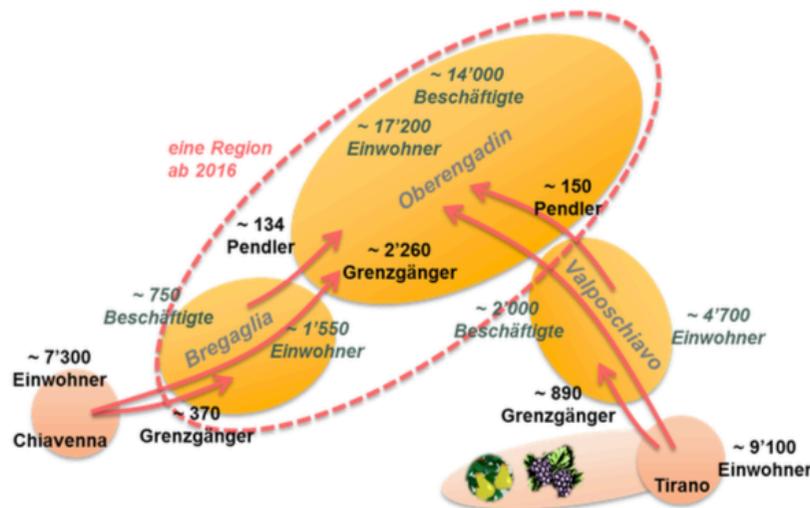


Abbildung 4: Funktionaler Raum Oberengadin – Bregaglia – Valposchiavo

Sozioökonomische Gemeinsamkeiten

- Bedeutung der **Passtrasse** und dadurch entstandene Handelsbetriebe
- Steigende **Interaktion** mit der **Arbeitsregion Oberengadin**
- **Touristische** Aktivitäten während der **Sommersaison**

- **Strategie A: Wohnstandort stärken**
- **Strategie B: Voraussetzungen für Industrie, Dienstleistungen und Gewerbe verbessern**
- **Strategie C: Natur- und kulturnahen Tourismus fördern**



Zwischenfazit zur Umsetzung Agenda 2030 Region Maloja

- Regionale Schwerpunkte wurden definiert -> gemeindeübergreifende Transparenz
- Implementierung gestaltet sich langwieriger als 2014 eingeschätzt
- Verbindlichkeit und Umsetzung auf Gemeindeebene - inklusive Finanzierung und Genehmigungsprozesse mit nachgelagerten Stellen – ist zu optimieren